

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Sonntag, den 19. Februar.

1837.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit Ablauf dieser Woche die Singsumgänge des Thomanerchors, desgleichen die Geldeinsammlungen für dasselbe durch das sogenannte Büchsentragen, gänzlich aufhören werden.

Leipzig, den 17. Februar 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Wiesen-Verpachtung.

Es sollen

13 Acker Kabelwiese,
6 $\frac{1}{2}$ Acker Rodelandswiese und
 $\frac{1}{2}$ Acker Heiligen Wiese
sämmtlich vor dem Ransstädter Thore,

desgleichen

2 $\frac{1}{2}$ Acker Trebißwiese vor Raschwitz gelegen,
von und mit laufendem Jahre auf sechs Jahre mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten und jeder andern Verfügung, verpachtet werden und ist hierzu der 7. März l. J. anberaumt worden.

Pachtlustige haben sich an diesem Tage früh um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können von heute an bei unserer Einnahmestube eingesehen werden.

Leipzig, den 15. Februar 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Erste, zweite und dritte Versammlung der polytechnischen Gesellschaft im Jahre 1837. Am 13. und 27. Jan. und 10. Febr.

Herr M. Hülse erläuterte an dem Durchschnittsmodelle einer Dampfmaschine, angefertigt von Herrn Mechanikus Hoffmann, die Bewegungen des Stempels, den abwechselnden Eintritt des Dampfes oberhalb und unterhalb, die Steuerung und das durch ein an der Schwungradrolle befindliches excentrisches Rad bedingte Spiel der dazu gehörigen Theile u. s. w.

Derselbe erläuterte den Gebrauch eines vom Herrn Mechanikus für die hiesige ökonomische Societät construirten Kraftmessers, nach der vom Herrn Egen, Director der polytechnischen Schule in Eberfeld, angegebenen Verbesserung des ursprünglichen Regnierschen Apparates. Der Haupttheil desselben ist ein ovaler

Stahlring mit 4 Handhaben; je nachdem man die Kraft auf den langen oder kurzen Durchmesser dieses Ringes wirken läßt, verlängert sich der entsprechende Durchmesser, während der rechtwinklich darauf stehende sich verkürzen muß. Durch einen sinnreichen Zeigerapparat, durch Egen wesentlich verbessert, werden diese Größen, und dadurch die Kraft, gemessen.

Derselbe übernahm die Erklärung des Modells eines Jacquardstuhles, welches Herr Buchhändler Barth der Gesellschaft für die Modellsammlung schenkte. Die hier nicht näher zu entwickelnde Einrichtung des Jacquardstuhles bezweckt bekanntlich eine leichtere Darstellung gemusterter Gewebe und ist bereits in dem fabriktreibenden Theile Sachsens sehr allgemein eingeführt. Der Herr Director notirte dem Geber den Dank der Gesellschaft.

Auch die Einrichtung des vom Herrn Mechanikus Hoffmann verbesserten Scenographen setzte Herr M. Hülse auseinander. Dieses Instrument war zwar der Gesellschaft schon früher einmal vorgezeigt worden, aber ohne die Construction desselben zu erläutern, und man hatte sich daher dasselbe nochmals ausgeben. Mittels desselben kann man, auch wenn man keine Kenntniß der freien Handzeichnung und der Perspective hat, Landschaften und Gebäude in ihren Umrisßen perspectivisch richtig zeichnen. Herr Hoffmann hält gegenwärtig den Scenographen in zwei Größen zum Verkaufe, im Preise von 28 Thln. und von 32 Thln.

Herr Carl Erdmann stellte, mittels einer Mischung von Kochsalz und verdünntem Weingeist, ein ganz reines, gelbes Licht dar, nachdem vorher der Herr Director Prof. Weber zur Einleitung die Theorie der Farben erläuterte und gezeigt hatte, daß und warum man bei einer Beleuchtung mit reinem gelben Lichte keine andere Farbe als die gelbe an den erleuchteten gefärbten Körpern wahrnehmen könne.

Der Herr Director sprach über den von Collas erfundenen Maschinenstich. Er erklärte, wie die Maschine Abbildungen von Münzen und manchen andern plastischen Kunstwerken in Kupfer- und Stahlstich hervorbringe, und wovon die in Verwunderung setzende Täuschung abhängt, vermöge deren diese Kupfer- und Stahlstiche die abgebildeten Gegenstände auf dem Papiere erhaben darzustellen scheinen. Mehrere Kunstwerke dieser Art, aus der Kunsthandlung des Herrn Weigel, wurden vorgelegt und gezeigt, bis zu welchem Grade der Vollkommenheit diese Kunst in Frankreich und Deutschland bereits gediehen ist.

Herr Dr. Weinlig sprach über Fäulniß, Trockenmoder und Wurmfraß des Nugholzes; erläuterte die wesentlichen Unterschiede dieser verschiedenen Arten der Verderbniß; wies nach, daß möglichst Entfernung aller rückständigen Safttheile im Holze auch den Grund jener Verderbniß größtentheils entferne; und leitete hieraus die Möglichkeit des Auslaugens der Nughölzer mit Wasserdampf her, welches noch nicht so allgemein in Anwendung ist, als zu wünschen wäre. Er beseitigte einige dieser Methode gemachte Einwürfe und ging dann zu der neuerdings in England empfohlenen Anwendung des Kreosots zur Conservation des Bauholzes über. Nachdem er sich über die Natur des Kreosots und seiner conservativen Wirkungen im Allgemeinen ausgesprochen, beschrieb er das englische Verfahren, wozu man nur unreines Kreosot, als wohlfeiler, anwendet, und wünschte

schließlich, daß die Sache einer Prüfung in Hinsicht ihrer praktischen Ausführbarkeit unterworfen werden möge.

Herr Tischlermeister Roth sprach über die anzuwendenden Mittel, um bei Verarbeitung des Nugholzes das Krümmen zu verhüten. Ein Baumstamm besteht aus einer großen Anzahl cylindrischer Holzlagen, welche einander concentrisch umschließen. Die sogenannten Jahresringe sind die Querschnitte dieser Holzlagen. Die Bretter bestehen aus Segmenten solcher gekrümmten Holzlagen. Da nun die gekrümmten Holzlagen eine Neigung haben, beim Austrocknen ihren Krümmungsbahnmesser zu vergrößern, so ziehen sich die Bretter leicht krumm, und zwar so, daß die Oberfläche des Brettes concav wird, welche im Baume der Rinde zugekehrt war. Nur das Kernblatt, durch dessen Mitte die Ase des Baumes geht, ist nicht dazu geneigt, weil die gekrümmten Lagen, welche den Kern oder die Ase des Baumes auf beiden Seiten umgeben, eine Neigung haben, sich in entgegengesetzter Richtung zu krümmen, und sich daher gegenseitig hindern, sich zu krümmen. Was die Natur im Kernbrette selbst bewirkt hat, kann man auch bei andern Brettern herbeiführen, wenn man ein Brett in zwei dünnere Bretter zersägt und diese hieauf so zusammenleimt, daß die beiden Oberflächen, die vor dem Zersägen von einander abgekehrt waren, nun mit einander verbunden werden. Man hilft sich daher auch durch einseitiges Fourniren. Zu den Billardtischen nimmt Herr Roth schmale Streifen gutes Kernholz, leimt die zusammen und versieht sie an beiden Oberflächen mit starken Fourniren. In neuester Zeit hat er das Mittel angewendet, an der untern Oberfläche der Tafel in bestimmten Entfernungen von einander Klöße anzuleimen, welche so eingerichtet sind, daß Keisten unter der Tafel eingeschoben werden können, welche die Tafel gerade erhalten, ohne eingeleimt zu werden. Diese Methode gewährt den Vortheil, daß sich die Tafel beim Wechsel der Temperatur etwas ausdehnen und zusammenziehen kann, ohne sich zu krümmen. Daß von ihm vorgezeigte Modell eines Billards giebt hiervon eine genauere Vorstellung.

An diesen Vortrag knüpfte Herr Instrumentmacher Ehr. G. Schmidt einige Bemerkungen über die Behandlung des Nugholzes bei der Verfertigung tönender Holzplatten, z. B. der Resonanzböden. Er machte auf die auf dem Querschnitte eines Stammes sichtbaren strahlenförmig ausgehenden divergirenden Linien aufmerksam. Spaltet man einen Baum in der Richtung eines solchen Radius, so nennt man die Spaltfläche den Spiegel des Holzes. Das Holz zu Resonanzböden

muß stets nach dem Spiegel gespalten und der Theil desselben, der der Rinde nahe ist, entfernt werden. Diese Bemerkungen veranlaßten den Herrn Director zu einigen Mittheilungen über die Art und Weise, wie die verschiedenen Lagen des Holzes wachsen.

Herr Conditor Schnauffer hatte ein schönes plastisches Kunstwerk aufgestellt, die Nachbildung des Mailänder Domes, in reinem Zucker. Es sind alle einzelnen Theile trocken mittels Stemmmeisen und Stichel dargestellt worden.

Herr Uhrmacher Portius zeigte ein Metallthermometer, von Piquin gefertigt, in Form einer Taschenuhr.

Herr Prüfer legte ein Sägeblatt mit doppelter Schneide vor, wie dergleichen zum Zerreißen der Runkelrüben angewendet wird. Herr Dr. Weinlig erläuterte den Gebrauch mittels Zeichnung der Drehwelle, in welche jedesmal eine Anzahl solcher Sägeblätter eingespannt werden, um die Rüben in einen Brei zu verwandeln.

Herr Prof. Weber stellte eine argandische Lampe auf, mit Vorrichtungen nach seiner Angabe, um bei mikroskopischen Untersuchungen gebraucht zu werden. Die Lampe zeigte eine ungewöhnlich weiße, ruhige Flamme. Das Eigenthümliche besteht darin, daß der Glaszylinder unten sehr eng, oben aber weit ist, und daß er mittels einer sehr einfachen Vorrichtung höher und tiefer gestellt werden kann.

Herr Buchbindermeister Philipp zeigte den Einband eines Album vor, welcher den Namen eines Prachtstückes verdient.

Herr Stadtrath Lurgenstein erwähnte den Sohn

eines armen Zimmergesellen im Eichsfelde, der ohne alle artistische Anleitung ein Clavier gebaut hat. Das Instrument hat hier so viel Aufmerksamkeit erregt, daß der junge Mensch nach Leipzig beschieden worden ist, wo man ihn in die Lehre gegeben hat. Es fehlt ihm nun aber an Kleidern und Leibwäsche, weshalb Herr Lurgenstein an alle Freunde der Gewerbe die ergebene Bitte stellt, zur weiteren Forthilfe des sich Bahn brechenden Talentos ein Scherlein beizusteuern, zu dessen Annahme er in seiner Wohnung, oder in seinem Gewölbe bereit ist.

Eingegangen sind werthvolle Geschenke an Büchern von den Herren Breilkopf & Härtel und Herrn Baumgärtner. Ein Schreiben des Breslauer Gewerbevereins mit dem sechsten Jahresberichte und interessanten Beilagen.

Zu Mitgliedern sind in den drei Versammlungen aufgenommen worden nach vorhergegangener Wahl:

Herr Apotheker Bärwinkel.

- Kupferschmied Becker jun.
- Dr. Brauer.
- Firmenschreiber Dessy.
- Dr. Espe.
- Actuarium Hoffmann.
- Architekt Liebner.
- Ober-Postamtsrath v. Löben.
- Buchbindermeister Philipp.
- Dr. Prof. Ritterich.
- Dr. Schmiedel.
- Appellationsrath Schmiedt.
- Kammachermeister Wappler.
- Dr. Eduard Weber.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 11. bis 17. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 11. Februar.

Eine Frau 70½ Jahre, Hrn. Christoph Ernst Mühlhausens, vormal. Bürgers und Kaufmanns Witwe, aus Dresden, in der Burgstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 71 Jahre, Hr. Johann Gottlob Laumann, emeritirter Thorschreiber-Assistent, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 10 Wochen, Hrn. Johann Friedrich Dreyzehner's, Bürgers und Branntweimbrenners, auch Hausbesizers Sohn, am Ranstädter Steinwege; st. an Krämpfen.

Eine Frau 35 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Humpsh's, Bürgers und Hausmanns Ehefrau, in der Petersstraße; st. an der Wassersucht.

Eine Frau 82 Jahre, Johann Christoph Frißche's, Friseurs Witwe, in der Nicolaistraße; starb an Altersschwäche.

Ein Mädchen 10 Monate, Johann Gottlob Seifert's, Handarbeiters Tochter, in der Gerbergasse; st. an der Atrophie.

Sonntags, den 12. Februar.

Eine Frau 80 Jahre, Hrn. Dietrichs, vorm. Bürgers und Perrückenmachers Witwe, in der Katharinenstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 78½ Jahre, Hr. Johann Christian Bennewitz, vormal. Bürger und Schuhmachermeister, Versorgter im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Barthel's, Steuer-Revifors und Impost-Einnehmers, auch Controleurs bei der Stadtsteuer-Einnahme Tochter, am neuen Kirchhofe; ft. an einer Drüfenkrankheit.

Ein Mann 77 Jahre, Christian Gottlieb Moh'n, Maurergeselle, in der Webergasse; farb an Alterschwäche.

Eine Frau 61 Jahre, Friedrich Krebs, Handarbeiters Witwe, im Jakobshospitale; farb an einer Unterleibskrankheit.

Eine unverh. Frauensperson 22 Jahre, Amalie Auguste Hennig, Dienstmagd, aus Schönfeld, in der Entbindungsschule; ft. am Schlagflusse.

Ein Mädchen $1\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottfried Bäßler's, Einwohners Tochter, in der Gerbergasse; ft. an der Atrophie.

Montags, den 13. Februar.

Eine Frau 76 Jahre, Jakob Schirmers, Einwohners Ehefrau, im Jakobshospitale; farb an Alterschwäche.

Eine Frau 66 Jahre, Johann Christian Wege's, Markthelfers Ehefrau, im Klitsberggäßchen; farb an Entkräftung.

Dienstags, den 14. Februar.

Eine Frau 45 Jahre, Hrn. Karl Zürn's, Bürgers und Tuchhändlers Ehegattin, in der Neugasse; ft. am Keuchstich.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Franz Moriz Weindolt's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Ritterstraße; ft. an Krämpfen.

Eine Frau 59 Jahre, Hrn. Franz Eberhardt's, kaiserl. österr. Kunstmalers Ehegattin, in der Petersstraße; ft. an einer Brustkrankheit.

Ein Zwillingssknabe 15 Wochen, Hrn. Johann Wilhelm Wable's, Academicus Sohn, im Brühle; farb an Krämpfen.

Eine Frau 37 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Jana's Ludwig Fliche's, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Gerbergasse; ft. an Lungengeschwüren.

Eine Frau 57 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Johann Christian Lehmann's, Bürgers und Markthelfers Ehefrau, im Brühle; ft. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 68 Jahre, Gottfried Döring, Handarbeiter, im Jakobshospitale; ft. am Schlagflusse.

Ein Mann 66 Jahre, Ebraim Ferdinand Schade, Handarbeiter, in der Holzgasse; farb an Entkräftung.

Eine Knabe $1\frac{1}{2}$ Jahr, Gottlob Ludwig Schuhknecht's, Einwohners Sohn, im Brühle; farb an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 1 Jahr, Gustav Adolph Moriz Rahn's, Buchbindergefellens Tochter, Versorgte im Georgenhanse; ft. an einer Zahnkrankheit.

Ein unehel. Knabe $\frac{2}{3}$ Jahr, in der Petersstraße; ft. am Lungenschlage.

Mittwochs, den 15. Februar.

Eine Jungfer 43 Jahre, Hrn. Johann Samuel Friedrich Grabner's, vormal. Bürgers und der Schuhmacher-Innung Obermeisters hinterl. Tochter, in der Neugasse; farb an der Wassersucht.

Ein Knabe $1\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Karl Gustav Friedrich Koch's, königl. sächs. Oberpostamts-Schreibers Sohn, im Barsußgäßchen; ft. an Krämpfen.

Eine Frau 72 Jahre, Johann Gottlob Liebig's, Laternenwärters Witwe, Versorgte im Armenhanse; farb an Alterschwäche.

Ein Mann 53 $\frac{1}{2}$ Jahre, Johann Gottfried Bauer, Maurergeselle, in der Ulrichsgasse; farb am Nervenschlage.

Eine unverh. Frauensperson 30 Jahre, Johanne Christiane Finger, Dienstmagd, im Jakobshospitale; farb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe $1\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Heinrich Klau's, Fleischhauergefellens Sohn, im Klitsberggäßchen; farb an Krämpfen.

Ein Knabe 6 Wochen, Christian Emanuel Richter's, verabschiedeten Corporals Sohn, in der Friedrichsstraße; ft. an Schwäche.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Donnerstags, den 16. Februar.

Eine Frau 67 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Heinrich Hennicke's, Feldwebels bei der ehemaligen Stadtgarnison Witwe, in der homöopathischen Heilanstalt; ft. am Schlagflusse.

Ein Mann 52 $\frac{1}{2}$ Jahre, Karl Friedrich Härtling, Lohnbedienter, am neuen Kirchhofe; farb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 33 Wochen, Christian Heinrich Claus's, Einwohners Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitags, den 17. Februar.

Ein Mann 48½ Jahre, Hr. Gottlob Wilhelm Leopold Freygang, Bürger und Schuhmachermeister, in der Nicolaitraße; st. an der Brustentzündung.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Gustav Wilhelm Seuf, Handlungs-Buchhalter, im Jakobshospitale; starb am Nervenfieber.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Börschmann's, Bürger's und Tischlermeisters einzige Tochter, in der Dergasse; st. an der Halsbräune.

Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. Adolph Frankl's, hiesigen Bürger's Tochter, in der Sandgasse; starb an Krämpfen.

Eine unverh. Frauenperson, 65 Jahre, Juliane Sophie Schindler, Versorgte im Armenhause; starb an der Schwindsucht.

Ein Mädchen 1½ Jahre, Johanna Gottfried Bährich's, Einwohners Tochter, in der Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

15 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 5 aus dem Jakobshospitale, 2 aus dem Armenhause, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus der homöopath. Heilanstalt; zusammen 43.

Vom 11. bis 17. Februar sind geboren:

15 Knaben, 17 Mädchen; zusammen 32 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 19. Februar: Das Pfeffer-Mösel, romantisches Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Heute, den 19. d. M., wird eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop im Saale des Hotel de Pologne stattfinden.

Einlasskarten à 8 Gr. und zu einem numerirten Sitz à 12 Gr. sind im Hotel de Pologne und Abends an der Casse zu haben. — Anfang 7 Uhr. — Der Saal wird um halb 7 Uhr geöffnet.

Morgen, den 20. d. M., unabänderliche letzte Vorstellung.

L. Döbler.

Anzeige. Nach dießjährig gehaltener Inventur haben wir einen großen Theil unserer Waaren, um damit noch bis Ostern zu räumen, bedeutend im Preise herabgesetzt. Da wir bekanntlich nur Waaren in bester Güte führen, so vereinigt sich demnach gute Qualität mit Billigkeit, und glauben wir deßhalb um so mehr, ein verehrtes Publicum hierauf aufmerksam machen zu dürfen. Jurany & Comp.

Empfehlung. Feine Armbänder von Gummi und Seide à Paar 6 Gr. empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Neue geschmackvoll gearbeitete Klingelzüge empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung.

Holländischen Rauchtobak in Pfundpacketen (schwer Gewicht) à 5 Gr., so wie auch holl. Cigarren empfing ich und verkaufe billig.

Größ in Nr. 1300.

Empfehlung. Mit frischen Sahneschnitten empfiehlt sich bestens der Kuchenbäcker Frießel, Brandvorwerk.

Einem hochverehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mit kalten und warmen Getränken bei holländischer Bedienung in meinem geschmackvoll dazu eingerichteten Gemölbe allhier, Brühl Nr. 318, aufwarten werde und bitte ich um ausdruckreiche Berücksichtigung meines neuen Etablissements.

Leipzig, den 17. Februar 1837.

Anton de Bruin aus Grönningen.

Localveränderung. Die „Belgische Buchhandlung“ ist von heute aus der Reichstraße Nr. 403 in die Grimma'sche Gasse in Herrn Petsche's Haus Nr. 757, eine Treppe hoch, verlegt worden.

Elbinger Bricken

habe ich sehr viel erhalten, die billig verkauft werden,

12 Stück zu 8, 10, 12 Gr.,

in Schocken wohlfeiler; Limburger Sommerkäse, der weich, aber nicht zu alt ist, à Stück 6 Gr.; Düsseldorfser Senf à Topf 3 Gr., Straßburger 4 Gr.; eingemachter Senf mit Kräutern u. à 6 Gr.; echte ital. Macaroni à Pfd. 8 Gr.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Frisch ausgestochene **Mustern** empfing

J. B. Klippi.

Billiger Rum-Verkauf.

Feinen Jamaica-Rum à Cimer 36—40 Thlr., feinen Westind. à Cimer 28—32 Thlr., feinen Rum à Cimer 15, 18 und 24 Thlr., à Flasche 6, 8, 10, 12, 14 und 16 Gr., verkauft
C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Isländische Moos-Chocolate,

das Pfund 12 Gr., verkauft

G. Kintschy.

Brennholz-Verkauf.

Das trockene kieferne Brennholz wird, so lange der Vorrath ausreicht, fortwährend zu den bekannten billigen Preisen, à Klafter 4 Thlr. 8 Gr., verkauft in der Holz-Niederlage auf der Quergasse (Neugasse schrägüber).
J. G. Freyberg.

Zu verkaufen ist ein ganz gutes Pferd durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Zu verkaufen ist ein Exemplar von Klügel's mathemat. Wörterbuche in 5 fast ganz neuen sehr gut gehaltenen Bänden und das Nähere zu erfahren neuer Neumarkt Nr. 21, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine einspännige Chaise und ein Stuhlwagen zu 6 Personen mit Verdeck, beides in der Reichstraße Nr. 546 bei dem Hausmanne.

Zu verkaufen steht ein Communalgardenzeug von einem Schießgraben-Schützen. Das Nähere ertheilt der Hausmann in Nr. 546.

Zu verkaufen stehen 2 Divans, mit Damast beschlagen, Rohr- und Polsterstühle, Secretairs, runde Säulentische, Klappische, Sophatische, Waschtische, Spiegel mit und ohne Console u. s. w.; auch werden Bestellungen nach jeder beliebigen Art schnell und gut gefertigt und stelle die billigsten Preise.
J. A. Truthe, Tischlerstr., im Raundörfchen Nr. 1020.

Gevatterkörbchen

in größter Auswahl, Handschuhe, Tauf-Medaillen und Pathebriefe empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Gesuch. Die Stelle eines Markth. lers ist zu Ostern a. c. zu besetzen. Zu erfragen bei dem Hausmanne in Nr. 70.

Apothekerlehrling-Gesuch. Einem jungen Menschen mit nöthigen Kenntnissen kann ich eine Stelle in einer Apotheke zu Ostern ohne Lehrgeld nachweisen. Leipzig.

Joh. Carl Scheube, Droquist.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und besonders mit Kindern gut umzugehen weiß. Zu erfragen am Markte Nr. 2, im Hofe 4 Treppen hoch.

Gesuch. Wegen eingetretener Krankheit wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen sogleich gesucht in Nr. 896, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird für nächste Ostern eine Jungemaad. Wo? erzählt man in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Verhältnisse halber wird sogleich ein zu einem Kinde völlig brauchbares Mädchen, welches zugleich die häuslichen Arbeiten mit verrichten muß, gesucht. Näheres auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1028, 2te Etage.

Gesuch. Eine Person sucht als Köchin oder Haushälterin ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen im Gasthofs zur dürren Henne.

Zu miethen gesucht wird für diesen Sommer und zu Ostern zu beziehen in einer der Vorstädte eine Familienwohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche &c. Der Mitgebrauch eines Gartens, oder auch nur einer Laube, oder sonstigen kleinen Gartenplatzes wird ebenfalls dabei gewünscht. Wer eine dergleichen an eine stille Familie abzulassen willens ist, wird gebeten, eine Anzeige davon in der Schulgasse Nr. 190 bei dem Kirchendiener Herrn Lempert gefälligst abgeben zu lassen.

Zu vermietben ist an ledige Herren in einer angenehmen Lage von Plagwitz ein Sommerlogis von mehren Stuben, gleichviel ob einzeln oder zusammen. Hierbei ist ein hübscher Garten und kann auf Verlangen auch Stallung für 2 Pferde nebst Zubehör dazu gegeben werden. Darauf Reflectirende erhalten weitere Auskunft hierüber in Nr. 1198, eine Treppe hoch, Mittags von 1—2 Uhr.



Bekanntmachung.



Daß ich von heute an wieder mit einem Glase gutem bairischen Biere von Kurz in Nürnberg aufwarten kann, zeige meinen werthbesten Gästen ergebenst an und bitte um gütigen Besuch.
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Bekanntmachung.

Heute halte ich Pfannkuchenschmaus (eignes Fabricat), wobei auch von Herrn Musikdirector Popisch Concert stattfinden wird. Alle meine geehrten Gönner lade ich zu diesem Vergnügen hiermit höflichst ein.
Lüßchena, den 19. Febr. 1837. Ernst Held.

Einladung. Heute, Sonntag den 19. Februar, ladet früh um 10 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
C. Graul im Brühle.

Einladung. Heute, den 19. Februar, früh 9 Uhr, ladet zu Speckkuchen nebst guten Getränken ergebenst ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 17.

Declamatorische Abendunterhaltung.

Montag, den 20. Februar, werde ich die Ehre haben, auf Verlangen im Saale der großen Funkenburg ein Declamatorium zu geben. Ich bitte um gütigen Besuch.
Entrée 2 Gr. Anfang halb 8 Uhr. Fr. Kreyschmar, Declamator.

Einladung. Heute, den 19. Februar, ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein
F. Sittig in Neufellerhausen.

Einladung. Heute sind im Walter'schen Kaffeehause in Lindenau frische Pfannkuchen zu haben.

Einladung.

Heute, Sonntag den 19. Februar, ladet zu frischen Pfannkuchen ganz ergebenst ein
A. Burckhardt in Neudnitz.

Verloren wurde gestern ein Doppel-Ducaten in Papier gewickelt auf der Grimm. Gasse in der Nähe von Herrn Peische's Hause. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben gegen einen Thaler Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am Freitage eine roth seidene Geldbörse, in welcher sich 4 Thlr. 4 Gr. preuß. Cour. befanden, in der Gegend vom Grimm. Thore bis zum Salzgäßchen. Man bittet, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am Freitage Abend ein großer Thüreschlüssel auf dem Wege durch das Klostersgäßchen, Petersthor auf den neuen Neumarkt. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung abzugeben im Klostersgäßchen Nr. 777 b, eine Treppe hoch.

Verloren wurde am 16. d. M. gegen Mittag auf dem Wege aus Reichels Garten durch den alten Hof bis ins Schloß Pleißenburg ein Kinder-Gummi-Uberschub. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung an den Hausmann Brand in Reichels Garten abzugeben.

Verlaufen hat sich den 17. d. M. ein kleiner englischer Wachtelhund. Derselbe ist weiß mit braunen Flecken, am Behänge, an den Füßen und der Ruthe lang behaart, mit einem blauen Halsbändchen versehen und hört auf den Namen Suri. Wer denselben in die königliche Zeitungs-Expedition zurückbringt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Verlaufen hat sich am 16. huj. ein brauner halbjähriger Hühnerhund, der mit einem blauen Halsbände versehen war. Es wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung in der Halle'schen Gasse, im Gemölde Nr. 459, zurückzugeben.

Verlaufen hat sich eine braun- und weißgefleckte Wachtelhündin. Sollte sie Jemand an sich genommen haben, so wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 375, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Vertauscht wurde am 14. d. M. Abends in einer großen Privatgesellschaft ein fast neuer feiner Filzhut gegen einen älteren dergleichen. Der Besitzer des erstern wird ersucht, den Umtausch des letztern in Nr. 343, im Hofe links eine Treppe hoch, gefälligst bewirken zu lassen.

Dank. Die naturforschende Gesellschaft zu Leipzig stattet Herrn L. Döbler für die Bereitwilligkeit und Liberalität, womit derselbe am Abend des 17. Februars sein Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop, welches der ihm geschenkten allgemeinen Aufmerksamkeit in hohem Grade werth ist, theils unter wesentlicher eigener Beihilfe den Mitgliedern zu versuchen erlaubte, theils zu einigen interessanten Darstellungen in Bezug auf Lichtpolarisation benutzte, hiermit öffentlich ihren Dank ab und empfiehlt das Instrument, durch welches so schätzenswerthe Kenntnisse im größeren Publicum verbreitet werden, auch den Männern vom Fache zur Beachtung.

Im Auftrage der Gesellschaft, die Beamten.

* * Auch für die versprochene und nicht erhaltene Belohnung sagt die Finderin des richtig abgegebenen grünen Schleiers ihren herzlichsten Dank. J. Z.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. S. 412 muß es in der Anzeige von C. F. Riepschel 3. 13 heißen: ertraschöne gefüllte neue Kugelblüthige Aßern in 2 Sorten u., u. 3. 20 st. frischblühende: frühblühende Landnelken.

Thorjettel vom 18. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Dombrowski u. Dr. Hölzsdieners Krause, von hier, v. Dresden zurück.

Dr. Schaus. Schmidt, v. Hildesheim, unbest.

Dr. Rfm. Ras, v. Teplitz, im Hotel de Pol.

Dr. Gutsbes. Storzewski, v. Warschau, im P. de Bav.

Dr. Gutsbes. Schmalz, v. Mühlbach, unbest.

Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Rfm. Müller, v. hier, u. Dr. Oberleuten. Hofmeier, v. Steimbuch, pass. d.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Mad. Balorn, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm.

Schwalbe, v. Chemnitz, pass. durch.

Die Magdeburger Post, um 4 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rfm. Braune, v. Naumburg, im Adler.

Dr. Buchhdt. Pönick, v. hier, v. Naumburg zurück.

P e t e r s t h o r.

Dr. Weinhdtr. Hopfeld, v. Eschwege, in der Sonne.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Rst. Bendorf u. Witz, v. Greiz, pass. durch.

Dr. Rittergutsbes. Teicher, v. Bschirtau, in St. Hamb.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Rfm. Sachsen-

röder, Dr. Cand. Waltber und Mad. Haase, v. hier,

Dr. Rfm. Reiz, v. Frankf. a. M., im Hotel de Pol.,

Dr. Hölzsdieners Eckardt, von Hamburg, bei Eckardt,

u. Dr. Bürgermeister Koch, v. Borna, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Oberstleut. v. Weisen, v. Plausig, im Blumenb.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

Die Frankfurter fahr. Post, 18 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.

Die Annaberger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Cand. Mücke, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Braunschweiger Post, 11 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Schmuhl

u. Hr. Commis Gerischer u. Sommerlatte, v. hier,

v. Frankfurt a. O. zurück, Dr. Rfm. Wulze, v. hier,

v. Berlin zur., Dr. Wirtsch.-Jasp. Sucker, v. Arklitten,

im deutschen Hause, Dr. Schneeggenburger, Maschinen-

baumeister, v. Berlin, unbestimmt, Dr. Kammerjunker

v. Grevenkop-Castenschild, v. Kopenhagen, Dr. Rfm.

Wolff, v. Offenbach, Dr. Regisseur Pensard, v. Peters-

burg, u. Mad. Lagrange, v. Moskau, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Herzog,

v. Erfurt, in St. Berlin, u. Dr. Rfm. Perrier, von

Chalons, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Dr. Kammschr. Rothe, v. hier, v. Dresden zurück.

Mad. Kräger, v. Bennshausen, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Franke, v. Bremen, Hr. Rst. Goldschmidt,

Strauß u. Henle u. Dr. Hölzsteil. Scherer, v. Frank-

furt a. M., pass. durch.

Dr. Rfm. Defoff u. Dr. Hölzsteil. Moser, v. hier, von

Frankfurt a. O. zurück.

Dr. Hölzsteil. Salinger, v. Nordhausen, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Commiss.-Rath Gruse, v. Richtenburg, bei Hartmann.

Druck und Verlag von E. Polz.